

Die Trainerausbildung im Saarländischen Volleyballverband

In den Vereinen gibt es viele Personen, die meist ehrenamtlich Übungsstunden gestalten und durchführen, ohne dafür eine entsprechende Ausbildung erhalten zu haben. Sie profitieren entweder aus dem Erfahrungsschatz aus ihrer Zeit als aktiver Spieler/in, erarbeiten sich das fehlende Wissen durch Lektüre von Fachliteratur oder arbeiten „aus dem Bauch“ heraus. Manch einer ist an einer regulären Trainerausbildung interessiert, wagt aber nicht den Schritt zur Lehrgangsanmeldung. Folgende Übersicht zeigt die Ausbildungsmöglichkeiten zum Volleyballtrainer. Die Aufgabe der Landesverbände ist die Vermittlung der fachspezifischen Ausbildungsinhalte in der ersten und zweiten Lizenzstufe. Die höheren Lizenzstufen (A-Trainer, Diplomtrainer) liegen in der Zuständigkeit des Deutschen Volleyballverbandes und des Deutschen Olympischen Sportbundes

Lizenzstufen	Ausbildung zum	Umfang	Zuständigkeit
Vierte Lizenzstufe	Diplomtrainer/in	Studium	Sporthochschule
Dritte Lizenzstufe	A-Trainer/in	90 UE	DVV
Zweite Lizenzstufe	B-Trainer/in	60 UE	SVV
Erste Lizenzstufe	C-Trainer/in	120 UE	SVV
Eingangsstufe	Trainerassistent/in Jugend	20 UE	SVV

Daneben können im Bereich Beachvolleyball Zusatzqualifikationen (Qualifikationsvermerk C: 30 LE und Qualifikationsvermerk B: 15 LE) erworben werden. Die weitere Ausbildung für den A-Trainer Beachvolleyball liegt in der Zuständigkeit des DVV.